

BESCHLUSSVORLAGE V0940/18/1 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	20.11.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	27.11.2018	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	29.11.2018	Vorberatung	
Stadtrat	04.12.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB):

- Jahresabschluss und Lagebericht 2017/18;
- Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Tochtergesellschaften zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2017/18;
- Kostenersatz nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung, 10%iger Anteil der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung, Betriebskostenabrechnung Straßenentwässerung, Winterdienst

(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Der Stadtrat stimmt folgender Beschlussfassung des Verwaltungsrates der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Bilanzverlust von EUR 3.150.906,17 (Jahresverlust EUR 633.407,66 zuzüglich Verlustvortrag aus Vorjahr EUR 2.517.498,51) wird in Höhe von EUR 1.241.657,33 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2018 am 05.12.2018 ausgeglichen, in Höhe von EUR 351.300,00 durch Entnahmen aus den Rücklagen gedeckt und in Höhe von EUR 1.557.948,84 auf neue Rechnung vorgetragen.

1.3. Die Stadt Ingolstadt leistet zum 05.12.2018 zur Finanzierung des Sportbads an INKB weitere Einlagen von TEUR 7.800.

1.4. Für die von INKB übernommene Aufgabenerfüllung hat die Stadt Ingolstadt gemäß § 13 Kommunalunternehmensverordnung einen Ersatz für die angefallenen Vollkosten zu leisten. Gemäß der vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr Oktober 2017 bis September 2018 bescheinigten zutreffenden Kostenermittlung sind von der Stadt folgende Kostenerstattungen an INKB zu leisten (siehe Anlage 2):

Aufgabenerfüllungen INKB	Kostensersatz für 2017/18	bereits erhalten	noch auszugleichen / Rückerstattung (-)
Straßenentwässerung	1.222 TEUR	956 TEUR	266 TEUR
Winterdienst	1.240 TEUR	992 TEUR	248 TEUR
10%iger Eigenanteil an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung	153 TEUR	115 TEUR	38 TEUR
Nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung	1.242 TEUR	839 TEUR	403 TEUR

1.5. Im Wirtschaftsjahr 2017/18 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 3.070 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Wirtschaftsjahr 2018/19 übertragen.

1.6. Dem Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2017/18 Entlastung erteilt.

2. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR jeweils folgende Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
COM-IN Telekommunikations GmbH
entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats herbeizuführen:

2.1. Der jeweilige geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/18 wird festgestellt.

2.2. Der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Ergebnisverwendung wird zugestimmt.

2.3. Dem Übertrag von in 2017/18 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2018/19 wird in der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Höhe zugestimmt.

2.4. Der jeweiligen Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017/18 Entlastung erteilt.

2.5. Dem jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat wird für das Geschäftsjahr 2017/18 Entlastung erteilt.

(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:**Entstehen Kosten:** ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HST: 817000.715200 Verlust INKB 2017/18 675000.675100 Winterdienst 630000.675000 Straßenentwässerung 675000.675000 Eigenanteil Straßenreinigung 675000.675000 nicht gebührenfinanz. Teil Innenstadtreinigung <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HST: 817000.930000	Euro: 1.241.657,33 TEUR 248 TEUR 266 TEUR 38 TEUR 403 TEUR 7.800
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 20	Euro:

Bürgerbeteiligung:**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:** ja nein**Kurzvortrag:****1. Jahresabschluss INKB**

INKB hat für seine Unternehmensbereiche nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 9 Abs. 3 der Unternehmenssatzung einen Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erstellt, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, München, geprüft und am 14. November 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Abschluss ist als Anlage 1 beigefügt.

Der Verwaltungsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung am 27.11.2018 entgegen und beschließt gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. m der Unternehmenssatzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates - über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der INKB.

Aus ihrem erwirtschafteten Ergebnis von TEUR 1.466 muss INKB TEUR 959 zur Minderung des Verlustvortrags verwenden und kann mit dem verbleibenden Betrag von TEUR 507, welcher die Eigenkapitalverzinsung darstellt, sowie durch Rücklagenauflösung von TEUR 351 einen Teil des Beteiligungsverlusts (TEUR 2.099) decken, sodass von der Stadt Ingolstadt noch eine Ausgleichszahlung von TEUR 1.241 an INKB erforderlich wird. Bei INKB wird ein Verlustvortrag von TEUR 1.558 auf neue Rechnung vorgetragen.

städtische Ausgleichsverpflichtung	2017/18	2017/18	Abweichung		2016/17	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung	13.317	12.710	607	4,8	13.391	-74	0,6
Steuerbelastung	-4.160	-3.801	-359	9,4	-4.106	-54	1,3
Ausschüttung Energieversorgung	9.157	8.909	248	2,8	9.285	-128	1,4
ÖPNV nicht gedeckte Kosten	-10.851	-12.500	1.649	13,2	-8.895	-1.956	22,0
Ertragssteuerersparnis	3.298	3.809	-511	13,4	2.708	590	21,8
Zinsgutschrift für Einlagen	32	32	0	0,0	37	-5	13,5
Auflösung Einlagen	251	251	0	0,0	251	0	0,0
ÖPNV-Belastung	-7.270	-8.408	1.138	13,5	-5.899	-1.371	23,2
Freizeitanlagen nicht gedeckte Kosten	-4.692	-8.118	3.426	42,2	-7.824	3.132	40,0
Ertragssteuerersparnis	855	1.825	-970	53,2	1.830	-975	53,3
Zinsgutschrift für Einlagen	58	176	-118	67,0	60	-2	3,3
Auflösung Einlagen	100	303	-203	67,0	100	0	0,0
Freizeitanlagen-Belastung	-3.679	-5.814	2.135	36,7	-5.834	2.155	36,9
Telekommunikation	44	58	-14	24,1	39	5	12,8
Eigenkapitalverzinsung Wasserversorgung, Entwässerung, Gewinne aus Auftragsarbeiten	507	278	229	82,4	1.129	-622	55,1
städtische Ausgleichsverpflichtung	-1.241	-4.977	3.736	75,1	-1.280	39	3,0

Der **Jahresverlust der INKB** setzt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Jahresergebnis INKB	2017/18		Abweichung		2016/17		Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%	
<u>Spartenergebnisse</u>								
Wasserversorgung	1.134	-91	1.225	>100	264	870	>100	
Entwässerung	102	100	2	2,0	112	-10	8,9	
Abfallwirtschaft	2	3	-1	33,3	2	0	0,0	
Straßenreinigung gebührenfinanziert	69	68	1	1,5	176	-107	60,8	
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	11	-33	44	>100	131	-120	91,6	
sonstige Auftragsarbeiten	148	165	-17	10,3	73	75	>100	
Ergebnis INKB laufendes Jahr	1.466	212	1.254	>100	758	708	93,4	
Kostenersatz Vorjahr	0	0	0	>100	571	-571	100,0	
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-2.094	-5.985	3.891	65,0	-2.805	711	25,3	
Nettoerträge Bayerngas	1	1	0	0,0	-20	21	>100	
Verzinsung Einlagen	90	208	-118	56,7	97	-7	7,2	
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-96	-33	-63	>100	-32	-64	>100	
Beteiligungsergebnis	-2.099	-5.809	3.710	63,9	-2.760	661	23,9	
Jahresverlust	-633	-5.597	4.964	88,7	-1.431	798	55,8	
Verlustvortrag aus Vorjahr	-2.517							
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt IN	1.241							
Entnahme aus den Rücklagen	351							
neuer Verlustvortrag	-1.558							

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 633 um TEUR 4.964 niedriger aus als geplant. Auch gegenüber dem Vorjahreswert ist er um TEUR 798 gesunken.

Die **Gebührensparte Wasserversorgung** schließt mit einem Gewinn von TEUR 1.134, welcher zum Abbau des Verlustvortrages um TEUR 959 aus den Gebührenunterdeckungen der Vorjahre verwendet wird. Dieser ist insbesondere aufgrund des durch zeitliche Verschiebungen unter Plan liegenden Instandhaltungsaufwandes um TEUR 1.225 über Plan. Zum Geschäftsjahresende kann die kumulative Gebührenunterdeckung auf TEUR 1.466 inklusive der Gebührenüberdeckung für die Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim mit TEUR 1 abgebaut werden. Im Vergleich zum Vorjahr (Gewinn: TEUR 264) liegt eine deutliche Verbesserung vor. Dies ist vor allem auf mengenbedingt höhere Trinkwassererlöse sowie auch auf die im Vorjahresvergleich geringeren Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Die **Gebührensparte Entwässerung** weist eine auf Plan liegende Eigenkapitalrendite in Höhe von TEUR 102 als Ergebnis aus. Beim Betriebsaufwand fallen vornehmlich die Instandhaltungsaufwendungen für die Kanäle, die Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage und die Zinsen geringer aus als geplant. Dadurch wurden gegenüber Plan um TEUR 791 höhere Gebührenüberschüsse zurückgestellt. Die kumulierten Gebührenüberschüsse der Entwässerung betragen durch den Aufbau im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.012 zum Stichtag TEUR 4.494. Im Vorjahr wurden die Gebührenüberschüsse erlösbedingt um TEUR 2.948 aufgestockt und eine Eigenkapitalverzinsung von TEUR 112 ausgewiesen.

Die auf die **Straßenentwässerung** entfallenen Kosten sind bei der Gebührenbemessung auszugliedern, da diese von der Stadt Ingolstadt zu tragen sind. Aus der Nachkalkulation für 2017/18 ergeben sich Kosten von TEUR 1.222, für die die Stadt Ingolstadt bis 30. September 2018 Abschlagszahlungen von TEUR 956 geleistet hat. Der sich ergebende Restbetrag von TEUR 266

ist von der Stadt Ingolstadt auszugleichen. Der Planansatz (TEUR 1.274) wurde leicht unterschritten. Die an INKB zu erstattenden Kosten des Vorjahres beliefen sich auf TEUR 1.105. Der Kostenanstieg im Berichtsjahr resultiert aus gestiegenen Betriebskosten der Abwasserableitung.

Im **Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft** wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 2 ergebniswirksam. Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 332 um TEUR 754 geringer aus als geplant, da im Zusammenhang mit der Einführung des Tonnen-Ident-Systems deutlich mehr Gebühren vereinnahmt werden konnten als in der Planung angenommen sowie geringere Abschreibungslasten eintraten. Die in den kommenden Jahren abzubauen kumulative Gebührenüberdeckung reduzierte sich auf TEUR 1.287. Die zur Erreichung der Eigenkapitalverzinsung notwendige Auflösung der Gebührenüberschüsse war aufgrund höherer Gebührenerlöse und zugleich geringerem Betriebsaufwand um TEUR 461 niedriger als im Vorjahr.

Der **gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung** weist mit TEUR 69 ein Ergebnis auf Plan aus. Die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2018 verminderte sich somit um TEUR 65 und beträgt TEUR 92. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis (TEUR 176) fielen im Berichtsjahr insbesondere höhere Personalkosten an. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen **Straßenreinigung** zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenkalkulation kostenmindernd berücksichtigt. Die Kosten des gebührenrechnenden Bereichs der Straßenreinigung belaufen sich in 2017/18 nach Abzug von Fördermitteln (TEUR 102) auf TEUR 1.525, sodass der von der Stadt Ingolstadt zu erstattende Eigenanteil TEUR 153 beträgt, welcher ebenfalls dem Planansatz entspricht. Davon ist ein Restbetrag in Höhe von TEUR 38 noch im neuen Geschäftsjahr an INKB zu erstatten. Im Vorjahr belief sich der zu erstattende Eigenanteil TEUR 139.

Für den vom Ingolstädter Stadtrat in 2016 beschlossenen Leistungsumfang des **nicht gebührenfinanzierten Teiles der Innenstadtreinigung** fielen von Oktober 2017 bis September 2018 Kosten von TEUR 1.242 an, der durch höhere Kostenverrechnungssätze des Fuhrparks um TEUR 127 über Plan liegt. Hierfür leistete die Stadt Ingolstadt bis September 2018 einen Kostenersatz von TEUR 839. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 403 wird von der Stadt im neuen Geschäftsjahr an INKB erstattet. Der Kostenersatz des Vorjahres betrug TEUR 1.029.

Beim **Winterdienst** entstanden nach Abzug der Erträge für im Vorjahr zu hoch angesetzte Rückstellungen von der Stadt zu erstattende Kosten von insgesamt TEUR 1.240, welche hauptsächlich durch den witterungsbedingt geringen Verbrauch von Streumitteln um TEUR 82 unter Plan liegen. Zum 30.09.2018 sind davon noch TEUR 208 zu erstatten. Der Kostenersatz für das Vorjahr belief sich auf TEUR 1.014.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik** schließen mit einem Überschuss von TEUR 11 und liegen damit um TEUR 44 über Plan, da unter Plan liegende Umsatzerlöse gegenüber Dritten insbesondere durch höhere interne Leistungen für andere Bereiche der INKB kompensiert werden können. Im Vorjahresvergleich tragen neben den geringeren Erlösen auch gestiegene Treibstoff- und Personalkosten zu einem um TEUR 120 gesunkenen Ergebnis bei.

Im Bereich der **sonstigen Auftragsarbeiten**, welche insbesondere umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfasst, liegt der Gewinn mit TEUR 148 leicht unter Plan. Höhere Ergebnisbeiträge der Wasserversorgung und Entwässerung werden durch unter Plan liegende Deckungsbeiträge der Bereiche Abfallwirtschaft und Tiefbau kompensiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte kostenseitig ein um TEUR 75 höherer Überschuss erzielt werden.

Aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** der **INKB** in 2017/18 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von **TEUR 1.466**, der im Wesentlichen durch deutlich geringere Instandhaltungsaufwendungen im Materialaufwand und geringere Zinsen bei höheren Personalaufwendungen und einer geringeren Betriebsleistung über dem Vorjahresergebnis (TEUR 758) liegt. Der Planwert wird um TEUR 1.254 übertroffen, was sich im Wesentlichen auch durch geringere Instandhaltungsaufwendungen und Zinslasten erklärt. Zur Verminderung des Verlustvortrags des Vorjahres von TEUR 2.517 auf TEUR 1.558 werden TEUR 959 herangezogen. Damit stellt der auf das Folgejahr vorzutragene Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2018 dar.

Daneben gehen in das Ergebnis der INKB die deutlich unter Plan liegende Verlustübernahme der SWI Beteiligungen von TEUR 2.094 (Plan TEUR 5.985) und die **Zinserträge** aus den von der Stadt an INKB geleisteten **Einlagen** für den ÖPNV und für das Sportbad von TEUR 90 (Vorjahr TEUR 97) ein. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung (TEUR 96) und der Steuern (TEUR 1) ergibt sich somit insgesamt ein **Verlust aus den Beteiligungen von TEUR 2.099**. Zum Ausgleich werden die für die Investitionen in den ÖPNV und das Sportbad gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 351 aufgelöst und weitere TEUR 507 über die Eigenkapitalverzinsung von Wasserversorgung und Entwässerung sowie über Gewinne aus Auftragsarbeiten gedeckt. Somit ist ein Restbetrag in Höhe von **TEUR 1.241 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen**.

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH** stellt sich im Vergleich zum Plan bzw. Vorjahr wie folgt dar (Abschluss vgl. Anlage 3):

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2017/18 Ist TEUR	2017/18 Plan TEUR	Abweichung zum Plan		2016/17 Ist TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
Zusammensetzung Jahresergebnis			TEUR	%		TEUR	%
Jahresergebnis							
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.856	1.836	20	1,1	2.129	-273	12,8
SWI Energie	13.900	13.647	253	1,9	12.464	1.436	11,5
SWI Netze	10.051	9.146	905	9,9	11.398	-1.347	11,8
Bereich Energieversorgung	25.807	24.629	1.178	4,8	25.991	-184	0,7
SWI Beteiligungen (Bereich Verkehr/Freizeit/Telekomm.)	226	209	17	8,1	149	77	51,7
INVG einschließlich Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-10.851	-12.500	1.649	13,2	-8.895	-1.956	22,0
SWI Freizeitanlagen	-4.692	-8.118	3.426	42,2	-7.824	3.132	40,0
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-15.317	-20.409	5.092	24,9	-16.570	1.253	7,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.490	4.220	6.270	>100	9.421	1.069	11,3
Ertragsteuern	-3.611	-1.517	-2.094	>100	-3.020	-591	19,6
Jahresüberschuss SWI Beteiligungen GmbH	6.879	2.703	4.176	>100	6.401	478	7,5
Einlage INKB für Freizeit und Verkehr	2.094	5.985	-3.891	65,0	2.805	-711	25,3
Ausschüttungsanspruch MWV Energie AG	8.973	8.688	285	3,3	9.206	-233	2,5
nachrichtlich Ermittlung Einlage							
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	13.316	12.709	608	4,8	13.411	-95	0,7
Verlust Freizeit/Verkehr - 100 %	-15.317	-20.409	5.092	24,9	-16.570	1.253	7,6
Steuerersparnis (+) /-belastung (-)	-93	1.715	-1.809	>100	354	-447	>100
Einlageverpflichtung INKB	-2.094	-5.985	3.891	65,0	-2.805	711	25,3

Im Bereich **Energieversorgung** wird das Vertriebsergebnis im Vergleich zur Planung durch einen geringeren Absatz an margenträchtige Kunden bei schlechterer Bezugssituation in der Sparte Fernwärme belastet. Die Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft SWI Windpark Hain-Ost GmbH liegt erheblich unter dem geplanten Beitrag, da die Ausschüttung mit den Anlaufverlusten des Geschäftsjahres 2015/16 zu verrechnen war. Die Ergebnisbeiträge der Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz fielen durch das gute Windjahr 2017 deutlich besser aus. Im Netzbereich können durch über Plan liegende Transportmengen Mehrerlöse im Gas vereinnahmt werden. Das mengenunabhängige Transportentgelt in der Fernwärme liegt investitionsbedingt über dem Planansatz. Zudem liegen die Auftragsarbeiten für Dritte deutlich über den Planungen. Insgesamt wird das geplante Ergebnis im Bereich Energieversorgung jedoch um TEUR 1.178 übertroffen und beläuft sich auf TEUR 25.807. Dies beruht auf ungeplanten periodenfremden Sondererträgen aufgrund der Auflösung einer Forderungswertberichtigung, Abgrenzungsdifferenzen und diversen Rückstellungsaufösungen sowie geringeren Zinsaufwendungen.

Das Ergebnis des Vorjahres wird trotz witterungsbedingter Mindererlöse im Gas durch mengen- und preisbedingt gestiegene Beiträge der Fernwärme und höhere periodenfremde Erträge fast erreicht.

Die nicht erlösgedeckten Kosten aus dem **ÖPNV** sind auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Da der Abschluss der INVG zum Bilanzaufstellungszeitpunkt der SWI Beteiligungen GmbH noch nicht vorlag, war eine zeitversetzte Erfassung durch die Bildung einer Rückstellung von TEUR 11.720 erforderlich. Die im Vorjahr zu geringe Rückstellung wird in Höhe von TEUR 131 aufwandswirksam, sodass bei der SWI Beteiligungen GmbH letztendlich für den ÖPNV Kosten von TEUR 10.851 wirksam werden, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet werden können. Dies führt zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 3.298. Weiterhin werden noch Zinserträge in Höhe von TEUR 32 aus der Verzinsung der Einlagen erzielt, die sie von der Stadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe erhielt und Erträge aus der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen in Höhe von TEUR 251. Insgesamt ergibt sich damit aus dem Bereich ÖPNV für den städtischen Haushalt eine Belastung von TEUR 7.270.

Der Wirtschaftsplan für die **Freizeitanlagen** sah für die Aufgabenerfüllung eine erforderliche Ausgleichsleistung von TEUR 8.118 vor. Die für die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen im Geschäftsjahr tatsächlich angefallenen Aufwendungen nach Abzug der Erträge belaufen sich auf TEUR 4.692 (Abschluss vgl. Anlage 4) und setzen sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

SWI Freizeitanlagen GmbH	2017/18		2017/18		Abweichung		2016/17		Veränderung	
	Ist	Plan	zum Plan		Ist	zum Vorjahr				
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%			
Erlöse	2.728	2.152	576	26,8	2.544	184	7,2			
Betriebskosten	7.231	7.397	-166	2,2	7.488	-257	3,4			
Personalaufwand	1.887	1.896	-9	0,5	1.640	247	15,1			
Energie- und Wasserbezug	1.266	1.520	-254	16,7	1.190	76	6,4			
Anlagenbetrieb und -unterhalt	1.574	1.417	157	11,1	1.465	109	7,4			
Abbruchkosten und Nachberechnung										
Abwasser	0	0	0	>100	638	-638	100,0			
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	1.696	1.767	-71	4,0	1.706	-10	0,6			
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	808	797	11	1,4	849	-41	4,8			
Betriebskostenumterdeckung	-4.503	-5.245	742	14,1	-4.944	441	8,9			
<i>Bäder</i>										
<i>Hallenbad Mitte/Sauna</i>	13	0	13	>100	-471	484	>100			
<i>Sportbad</i>	-1.132	-1.306	174	13,3	-1.063	-69	6,5			
<i>Hallenbad Südwest</i>	-343	-482	139	28,8	-353	10	2,8			
<i>Freibad</i>	-519	-650	131	20,2	-684	165	24,1			
<i>Schulbäder</i>	18	-4	22	>100	13	5	38,5			
<i>Donautherme Wonnemar</i>	-1.712	-1.777	65	3,7	-1.726	14	0,8			
<i>Eisflächen</i>										
<i>Saturn Arena</i>	-660	-787	127	16,1	-477	-183	38,4			
<i>Zweite Eishalle</i>	-198	-239	41	17,2	-187	-11	5,9			
<i>Jahnstraße/Paradeplatz</i>	30	0	30	>100	4	26	>100			
Abschreibungen	2.473	2.415	58	2,4	2.584	-111	4,3			
Zinsaufwendungen	195	398	-203	51,0	235	-40	17,0			
Steuern	60	60	0	0,0	61	-1	1,6			
Betriebsergebnis	-7.231	-8.118	887	10,9	-7.824	593	7,6			
Grundstücksübertragung HB Mitte	2.539	0	2.539	>100	0	2.539	>100			
Ausgleichszahlung an SWI-F	-4.692	-8.118	3.426	42,2	-7.824	3.132	40,0			
Steuerersparnis Querverbund 30 %	855	1.825	-970	53,2	1.830	-975	53,3			
Auflösung Rücklagen bei INKB	100	303	-203	67,0	100	0	0,0			
Verzinsung Rücklagen bei INKB	58	176	-118	67,0	60	-2	3,3			
Belastung für städtischen Haushalt	-3.679	-5.814	2.135	36,7	-5.834	2.155	36,9			

Das Geschäftsjahresergebnis ist geprägt vom ungeplanten Sonderertrag von TEUR 2.539 aus der Übertragung des Grundstücks Hallenbad Mitte an die Stadt Ingolstadt. Eliminiert man diesen Effekt, liegen die nicht erlösgedeckten Kosten von TEUR 7.231 um TEUR 887 unter dem geplanten Aufwendersersatz. Der Vorjahreswert wird um TEUR 593 unterschritten, dieser war enthielt jedoch einmalige Sonderaufwendungen von TEUR 638 für Abbrucharbeiten und Abwassergebührensicherungen.

Die den einzelnen Anlagen direkt zurechenbaren nicht gedeckten Betriebskosten (vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) liegen mit TEUR 4.503 um TEUR 742 unter Plan. Neben niedrigeren Energie- und Wasserbezugskosten ist dies im Wesentlichen auf die höheren Erlöse infolge des weit über Plan liegenden Besucheraufkommens in allen Anlagen zurückzuführen. Teilweise kompensiert werden diese durch über Plan liegende Kosten für den Anlagenbetrieb und -unterhalt im Sport- und Freibad. Darüber hinaus bleibt auch die Zinsbelastung zinssatzbedingt um TEUR 203 unter Plan.

Die nicht erlösgedeckten Gesamtkosten von TEUR 4.692 sind von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Mit Ausnahme des auf Plan- und Vorjahresniveau liegenden Teilbetrages von TEUR 1.984, der auf die Saturn-Arena sowie die 2. Eishalle entfällt, werden die Kosten bei der SWI Beteiligungen GmbH mit den Gewinnen der Energieversorgung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes verrechnet. Dies führt zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 855, die insbesondere aufgrund des steuerpflichtigen Sonderertrags aus der Grundstücksübertragung um TEUR 970 unter Plan bleibt.

INKB erzielt aus der Verzinsung der Einlagen (TEUR 4.000), die von der Stadt am 30.06.2014 für die Sportbad-Investitionen an INKB geleistet wurden, Zinserträge von TEUR 58 sowie Erträge aus der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen von TEUR 100.

Aus den nicht erlösgedeckten Kosten des Geschäftsjahres 2016/17 ergibt sich somit eine Belastung von TEUR 3.679 aus dem Bereich Freizeitanlagen für den städtischen Haushalt.

Die in der Planung vorgesehenen weiteren Einlagen der Stadt Ingolstadt von TEUR 7.800 für das Sportbad sind bislang noch nicht erfolgt, da unklar war, ob Fördermittel für das Sportbad abgerufen werden. Mittlerweile wurde abschließend geklärt, dass Fördermittel nur in Anspruch genommen werden können, wenn in Höhe der Baukosten ein Baukostenzuschuss direkt an die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH geleistet wird. Nachdem sich die steuerlichen Auswirkungen (entfallende Ertragssteuern und Umsatzsteuer) günstiger auswirken als der mögliche staatliche Zuschuss, soll auf den Fördermittelabruf verzichtet werden. Die in den Haushaltsresten vorgetragenen Mittel für die Finanzierung der nicht gedeckten Investitionskosten Sportbad von TEUR 7.800 sollen daher nun an INKB ausgezahlt werden, die diese als zweckgebundene Rücklagen abschreibungskonform auflösen wird.

Das Investitionsbudget wurde im Geschäftsjahr 2017/18 bei INKB und den Beteiligungsgesellschaften wie folgt ausgeschöpft:

Investitionen	W-Plan* 2017/18 TEUR	Ist 2017/18 TEUR	Übertrag auf 2018/19 TEUR	nicht aus- geschöpft TEUR
INKB	25.310	18.963	3.070	3.277
Investitionsumlage Zentralkläranlage	1.071	288	289	494
Einleitungsrechte in Kläranlage Bergheim	0	18	0	-18
Grundstücke und Bauten	1.762	96	525	1.141
Entwässerung	12.081	11.631	450	0
Abfallentsorgung	556	571	20	-35
Wasserversorgung	5.299	4.549	605	145
Fahrzeuge	2.835	1.039	584	1.212
spartenübergreifenden Anlagen	1.706	771	597	338
SWI Beteiligungen Hard- und Software	700	436	0	264
SWI Netze	22.054	16.134	405	5.515
Stromversorgung	12.592	9.505	0	3.087
Gasversorgung	3.835	3.940	0	-105
Wärmeversorgung	3.630	2.192	405	1.033
spartenübergreifenden Anlagen	1.997	497	0	1.500
SWI Energie	4.885	5.783	0	-898
Services-Contracting	785	618	0	167
Wärmespeicher	2.000	2.437	0	-437
Heizwerk Ringlerstraße	1.750	2.540	0	-790
erneuerbare Energien und Sonstiges	350	188	0	162
Glasfasernetzausbau (COM-IN)	12.018	11.662	0	356
SWI Freizeitanlagen	3.925	412	3.329	184
Sportbad	348	105	165	78
Freibad	189	51	110	28
BHKW Saturn Arena/Wonnemar	1.852	0	1.852	0
Videowürfel Saturn Arena	500	0	500	0
übrige Anlagen Saturn-Arena/2. Eishalle	973	246	672	55
Hallenbad Südwest und Mitte	33	7	0	26
übrige Anlagen	30	3	30	-3
Gesamtinvestitionsvolumen	68.892	53.390	6.804	8.698

* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Für Maßnahmen, die zeitversetzt zur Umsetzung kommen, werden Mittel von TEUR 6.804 auf das Folgejahr übertragen. Soweit eine Neuveranschlagung in den Folgejahren im Wirtschaftsplan bereits erfolgte, sind diese als nicht ausgeschöpft in den Abgang zu stellen.

Bei **INKB** verschieben sich Investitionen beim Zweckverband der Zentralkläranlage teilweise in das kommende Jahr, sodass ein Übertrag von TEUR 289 notwendig ist. Im Bereich Grundstücke und Bauten verschieben sich geplante Umbau- und Neubauarbeiten in den Bereichen Service, Werkstatt, Labor und für den Standort der Straßenreinigung in der Jahnstraße (TEUR 525) auf das 2018/19. In der Sparte Entwässerung wird aufgrund von einigen im Geschäftsjahr zurückgestellten Maßnahmen ein Übertrag von TEUR 450 erforderlich. Im Bereich Wasserversorgung werden zum einen für die geplanten Energieeffizienzmaßnahmen der Wassergewinnungsanlagen (TEUR 244) sowie zum anderen für Baumaßnahmen auf dem Landesgartenschau Gelände (TEUR 361) Mittel

übertragen. Für bereits bestellte oder ausgeschriebene Fahrzeuge werden TEUR 584 in das Folgejahr übertragen. Bei den spartenübergreifenden Anlagen erfolgt vor allem für IT-Systeme sowie für EDV-Ausstattungen und Büromöbel ein Mittelübertrag von TEUR 597.

Die **SWI Netze** überträgt im Segment Wärmeversorgung die Mittel für die auf das Folgejahr verschobenen Einbauten zur Optimierung der Fernwärmeeinspeisung bei der Müllverwertungsanlage (TEUR 255). Ferner erfolgt ein Übertrag für die Erweiterung der Kälteerzeugungsanlage am Gießereigelände aufgrund der noch anhaltenden Bautätigkeit (TEUR 150). Mit dem geplanten Neubau des Schalthauses Kothau wird voraussichtlich erst im Geschäftsjahr 2019/20 begonnen werden, sodass im Segment Strom Mittel von TEUR 3.000 keine Verwendung fanden. Mit Erstellung des Wirtschaftsplans 2018/19 wurde bereits der Übertrag für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes (TEUR 1.300) berücksichtigt.

Bei der **SWI Energie** führte der zügige Baufortschritt des Heizwerks/ Wärmespeichers an der Ringlerstraße zu einer Überschreitung des Planansatzes 2017/18. Veranschlagte Mittel des Jahres 2018/19 wurde bereits vorgezogen verausgabt. Insgesamt wird von einer Einhaltung der Projektkosten ausgegangen.

Beim **Glasfaserausbau** wurde der fortgeschriebene Planansatz nahezu vollständig ausgeschöpft werden, sodass kein Mittelübertrag erforderlich ist.

Bei den **Freizeitanlagen** werden im Wesentlichen für den BHKW/Wärmeverbund in der Saturn Arena und der Donautheme Wonnemar sowie für eine geplante Dachterasse bei der 2. Eishalle Investitionsmittel in Höhe von TEUR 3.329 auf das kommende Geschäftsjahr übertragen.

Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsräte und Beiräte obliegt jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Zustimmung des Stadtrates.

Die **COM-IN Telekommunikations GmbH**, an der INKB über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mittelbar zu 75 % beteiligt ist, hatte im Geschäftsjahr 2017/18 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 469 zu verzeichnen (Abschluss vgl. Anlage 5). Der um dieses Defizit verminderte Bilanzgewinn dient der Finanzierung des weiteren Glasfaserausbaus und wird daher derzeit nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017/18 in Höhe von TEUR 469 fällt höher aus als der Planansatz (TEUR 368). Die prognostizierten Umsatzsteigerungen im Privat- und Geschäftskundenbereich konnten nicht vollumfänglich erreicht werden. Die analog zu den unter Plan liegenden FTTH- Erlösen geringeren Bereitstellungskosten für Dienste werden durch höhere, ungeplante Kosten des Anbieterwechsels für die Privatkundendienste überkompensiert.

Im Vergleich zum Vorjahr (Überschuss TEUR 27) waren investitionsbedingt gestiegene Zins- und Abschreibungslasten nicht erlösseitig zu kompensieren.

Der Aufsichtsrat bzw. Beirat der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft hat jeweils der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	2017/18 EUR	Vorschlag für Ergebnisverwendung
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (Aufsichtsrat vom 27.11.2018)	-4.692.072,07	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Aufsichtsrat vom 28.11.2018)	6.878.942,08	Jahresüberschuss
	2.094.179,67	Einlage durch INKB
	8.973.121,75	Ausschüttung MVV Energie AG
COM-IN Telekommunikations GmbH (Beirat vom 26.11.2018)	-469.257,95	Jahresfehlbetrag
	4.038.449,93	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	3.569.191,98	Gewinnvortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde dem Übertrag von in 2017/18 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2018/19 in folgender Höhe zugestimmt:

Beteiligungsgesellschaft	Mittelvortrag auf 2018/19 TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	3.329
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	405

Anlagen:

In der Anlage werden vorgelegt:

1. Einzelabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:
 - 1.1. Bilanz zum 30.09.2018
 - 1.2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017/18
 - 1.3. Erfolgsübersicht
 - 1.4. Anhang mit Anlagennachweis
 - 1.5. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017/18
 - 1.6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

2. Nachweis der angefallenen Aufwendungen für die Aufgabenerfüllung für die Stadt Ingolstadt (Auszug aus dem Prüfbericht vom 14.11.2018 einschließlich Anlage 5)

Die Jahresabschlüsse 2017/18 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) und die Lageberichte einschließlich der Bestätigungsvermerke der Abschlussprüfer der

3. Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
4. Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
5. COM-IN Telekommunikations GmbH

wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats versandt.

Sie stehen auch im Ratsinformationssystem als pdf-Datei zur Verfügung und können bei Bedarf auch beim Beteiligungsmanagement (Tel. 305-1271, beteiligungsmanagement@ingolstadt.de) in Datei- oder Papierform angefordert werden.